

Helga Breuninger Stiftung GmbH

Breitscheidstr. 8. 70174 Stuttgart
fon. +49. (0)711. 72 23 51 15
fax. +49. (0)711. 72 23 51 28

Büro Berlin

Bismarckallee 13. 14193 Berlin
fon. +49. (0)30. 89 54 17 05
fax. +49. (0)30. 89 00 63 19

Büro Paretz

Werderdammstr. 9. 14669 Ketzin OT Paretz
fon. +49. (0)33233. 30 16 98
fax. +49. (0)33233. 30 16 99

info@helga-breuninger-stiftung.de

www.helga-breuninger-stiftung.de

Geschäftsführerin. Dr. Helga Breuninger
Handelsregister Stuttgart. HRB 9334

ERÖFFNUNGSREDE PARETZ AKADEMIE HELGA BREUNINGER

Die Paretz Akademie in Resonanz mit Natur und Geschichte

Die Paretz Akademie ist Teil der historischen Schleusenanlage. Man sieht den Fluss, erlebt die Havellandschaft und stößt überall auf eine sichtbare Vergangenheit. Im 200 Jahre alten Stall wird die Vergangenheit lesbar an der erhaltenen historischen Bausubstanz. Auf der anderen Seite des Schleusenarms steht das vom Verein Historisches Paretz e.V. renovierte Pumpenhaus. Damit ist die Paretz Akademie kein steriler Veranstaltungsraum, sondern erfüllt von Resonanzen mit der umgebenden Natur und der Vergangenheit als Schleusenwärterhaus. Hier erlebt man Geschichte und es dehnt sich der Zeitraum. Wir können uns leichter die Zukunft der nächsten 100 Jahre vorstellen, wenn wir die vergangenen 200 Jahre unmittelbar sehen und spüren. Die Resonanz mit der Geschichte und mit der Natur machen diesen Ort einmalig. Für ihn beginnt heute eine neue Zeit.

Als Bauherrin in Paretz eröffne ich den dritten Ort

Die Paretz Akademie ist nun der dritte Ort, den ich als Bauherrin und Stifterin in Paretz eröffne. Alle Gebäude sind gemeinnützig und öffentlich gefördert. Ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den zuständigen Politikern in Brandenburg sowie den sachkundigen Verwaltern der Fördermittelgeber wäre dies alles nicht möglich gewesen. Bei diesen Persönlichkeiten und Institutionen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Im Jahr 2008 dachten wir noch, in der Werderdammstraße 9 privat zu wohnen. Aber daraus wurde nichts. Paretz forderte uns als Stifter heraus, einen sichtbaren Beitrag zum Erhalt des denkmalgeschützten Ensembles zu leisten. Dafür hat Volker Donath die Stiftung Paretz als Treuhandstiftung der Breuninger Stiftung gegründet, die Werderdammstraße 9 wurde zum Gästehaus der Stiftung und die Paretzer Scheune zu einer Kultur- und Versammlungsstätte.

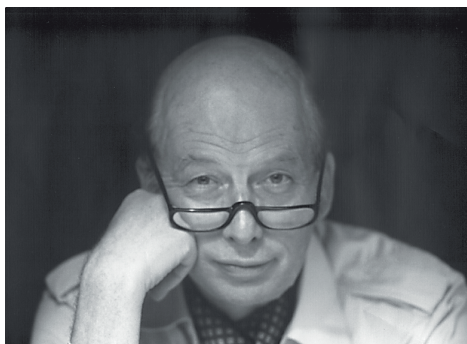
Die Paretz Akademie als Ort meines stifterischen Vermächnisses

Die Paretz Akademie kann sich durch die Distanz zum historischen Ortskern ein eigenes Profil leisten und sie darf auch meinen Namen tragen. Als Haus der Helga Breuninger Stiftung wird sie der Ort meines stifterischen Vermächnisses. Der Bildungsexperte Wilfried Schley wird nachher dieses Vermächtnis als das Bildungsmanifest der Paretz Akademie vorstellen.

Gründung der Helga Breuninger Stiftung und Zusammenführen mit der Breuninger Stiftung

Im März 1980 gründete ich die Helga Breuninger Stiftung als Bildungsstiftung, um mich dafür einzusetzen, dass kein Kind in der Schule zurückbleibt. Im September, also nur wenige Monate nach der Gründung meiner Stiftung, verstarb völlig unerwartet mein Vater Heinz Breuninger, Chef der Warenhausgruppe Breuninger, mit knapp 60 Jahren. Er hatte 1968 entschieden, seine Firma nach seinem Tode in eine Stiftung einzubringen, die ich leiten sollte. Die Lösung war, beide Stiftungen unter dem Dach der Breuninger Stiftung zusammenzuführen. Erst vor Kurzem habe ich die Helga Breuninger Stiftung aus dem Schatten der Breuninger Stiftung befreit und versöhne sie jetzt mit einem eigenen Ort!

Die Geschichte meines Stifterlebens wäre unvollständig ohne meinen Vater Heinz Breuninger. Wie für mich das Bildungsthema war für ihn Universalgeschichte seine Leidenschaft. Er schrieb in seinen letzten Jahren an einem Buch über den Zusammenhang von Kunst, Religion und Wirtschaft in Hochkulturen.



Als Geschäftsmann war er erfolgreich, aber es fehlte ihm die wissenschaftliche Ausbildung eines Historikers. Er suchte die Gespräche mit Historikern und war jedes Mal frustriert, dass seine Gesprächspartner sich nur in ihrem Spezialgebiet auskannten und seine universalhistorischen Überlegungen belächelten. Sein Vermächtnis sind viele hundert Seiten, die unveröffentlicht blieben, weil es ihm nicht gelungen war, mit Wissenschaftlern zusammenzuarbeiten. Er blieb in der Stifterrolle und unterstützte die Wissenschaftler. Eine Zusammenarbeit, die seinen Ansatz weitergebracht hätte, blieb ihm verwehrt. So habe ich es nach seinem Tode als sein stifterisches Vermächtnis interpretiert, Plätze zu gestalten und

Formate zu entwickeln, die es Menschen leicht machen, sich in ihrem Spezialwissen zu ergänzen und ohne Konkurrenz auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten. Begonnen habe ich natürlich mit seinen universalhistorischen Fragestellungen und dafür verschiedene Experten eingeladen. Ich hatte diese Wissenschaftler – alles ausgewiesene Koryphäen – in ein teures Hotel eingeladen. Und das war der Sache nicht unbedingt dienlich. Es war alles zu perfekt – und wenn die Umgebung perfekt ist, wollen es die Menschen auch sein. Jeder perfekter als der andere. Das strengt an!

Placemaking – das stifterische Vermächtnis für meinen Vater

Orte schaffen, die Menschen verbinden!

Seit 1999 lädt die Breuninger Stiftung internationale Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auf eine kleine private Insel in Kanada ein. Gerade kein Hotelstandard, alles liebevoll und persönlich eingerichtet. Jedes Zimmer ist anders und die Details erzählen ihre Geschichte. Im unkonventionell gebauten Pavillon sitzen Teilnehmer auf Kissen oder entspannen sich in den alten Eames Chairs von Heinz Breuninger, sie stöbern in seiner Bibliothek, räumen den Tisch gemeinsam ab, teilen sich ein Bad, treffen sich zum Schwimmen am See. Sie lachen viel, erzählen viel, hören sich interessiert zu und musizieren abends mit den Instrumenten der Insel: Klavier, Gitarre, Trommel. So entwickeln sich ungeplant Jamsessions und man ist erstaunt über die vielen Talente, die man den Gästen auf den ersten Blick gar nicht zugetraut hätte. Die Insel ist ein privater Platz, der sich schnell vertraut anfühlt, und trotzdem ist man nicht zu Hause. Ein intermediärer Platz, der Schutz bietet und Begegnung fördert. Die Teilnehmer können sich nicht wirklich aus dem Weg gehen und werden nur von der Natur abgelenkt. So treffen sie sich immer wieder an den verschiedenen Plätzen innen und außen und intensivieren ihren Dialog. In wenigen Tagen entsteht eine Intimität, ein Vertrauen, eine familiäre Gemeinschaft, die bereit ist zu teilen und zu einer gemeinsamen größeren Idee beizutragen.

Hier klappt es. Hier gibt es keine Starallüren. Hier gibt es keine sachlichen Konferenzräume mit grünen Tischdecken und Servicepersonal. Hier lebt man persönlich zusammen und wird Mensch. Volker Hann, langjähriger Mitarbeiter der Breuninger Stiftung, hat mit mir diese Insel als Ort für Austausch und Zusammenarbeit gestaltet und sorgt als Gastgeber für das Wohl der Gäste, das Zusammenspiel des Teams und die ungestörte Arbeit der Gruppen.

Placemaking in Paretz

Die Paretz Akademie setzt die Tradition der Breuninger Stiftung auf Wasan Island fort. Vieles ist in Paretz anders als auf der Insel. Hier können vor allem größere Gruppen arbeiten und sind auch Kinder und Jugendliche willkommen. Hier soll auch nicht nur gelernt und gearbeitet werden, sondern Kultur soll selbst gestaltet und gemeinsam erlebt werden. Die Paretz Akademie wird unsere Winterscheune für Veranstaltungen, wenn es in der Paretzer Scheune zu kalt und ungemütlich wird.

Wie auf der kanadischen Insel sehen wir unser Aufgabe darin, gute Gastgeber zu sein und dafür zu sorgen, dass die Gruppen die Möglichkeiten nutzen. Die Außenflächen laden ein, sich zu bewegen und Natur zu erleben. Auf der Freiluftbühne kann man nicht nur Theater spielen, sondern auch Gruppenergebnisse als kreative Performance präsentieren ... Das alles ist hier möglich und damit unterscheidet sich die Paretz Akademie von konventionellen Veranstaltungsorten.

Perfektion lähmt und schwächt – die Paretz Akademie will nicht perfekt sein. Alles soll einladend wirken und zum Mitmachen anregen. In der Paretz Akademie sollen sich Menschen unterschiedlichen Alters und aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen wohl und geborgen fühlen.

„Hier soll jeder seine Gedanken offen preisgeben. So kann er erwarten, daß es auch die anderen tun. Dann wird Kommunikation zum Raum, in dem man sich trifft.“ So hat es einmal der Philosoph Karl Jaspers formuliert. Die Paretz Akademie lädt zu solch einer Kommunikation ein – und dazu leisten die Resonanzen mit der Natur und der Geschichte einen wertvollen Beitrag.

Zum Schluss möchte ich Ihnen einen Ausblick geben, in welcher neuen Haltung diese Akademie für die Gesellschaft fruchtbar werden soll: Ich will diesen Ort teilen. Mit Organisationen und Menschen, die ähnliche Ziele verfolgen. Dafür lade ich gleichgesinnte Partner zu einem gemeinsamen Entwicklungsprozess für die Nutzung dieser Akademie ein. Auf der Einladungsliste stehen schon jetzt namhafte Stiftungen, soziale Organisationen, Verbände und Initiativen. Die Liste ist offen. Sollten Sie für sich und Ihre Organisation von der Teilhabe an so einem Ort geträumt haben, dann sprechen Sie mich an.